download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Achtzehnter Jahrsbericht.

1829.

Seiner vorgefaßten Bestimmung getreu, hat dieses Institut auch dießjährig sein Wirken fortgesetzt, und unter vermehrter Theilnahme mehrere Zweige der Lehranstalten und Sammlungen der Vervollkommung entgegengeführt, wovon dieser Jahrsbericht die erfreuliche Kunde liefert.

Innere Einrichtung

blieb bis auf die in den betreffenden Zweigen und Abtheilungen angezeigten Vermehrungen die nähmliche des vorigen Jahres.

Mineralogie.

Die nachfolgenden angezeigten Auffindungen und Einsendungen von Mineralien durch die Zuhörer der Vorlesungen sind ein erfreulicher Beweis, wie sehr diese nützliche Kenntniß in unserm Vaterlande fortschreitet und sich verbreitet.

Von der zunehmenden Achtung für dieses wissenschaftliche Institut geben die schätzbaren Besuche mehrerer ausgezeichneten Gelehrten des Auslandes ein befriedigendes Zeugniß, von welchen wir nur die Herren Sedgwick und Murchison aus London, ersterer Präsident der geologischen Gesellschaft alldort, Herrn Necker von Saussure aus Genf, Herrn Seeström von Fahlun in Schweden, Herrn Hofrath Kefferstein aus Halle anführen wollen.

Die systematische Sammlung wurde durch die Vollendung des schon im vorjährigen Jahrsberichte erwähnten Katalogs in sieben Foliobänden vervollkommnet, aus welchen die sämmtliche Anzahl der in dieser Sammlung aufgestellten Mineralien, auf 8081 Stücke sich beläuft.

Vermehrt wurde sie durch folgende Einsendungen und Beyschaffungen:

Se. kaiserliche Hoheit, Erzherzog Johann, der durchlauchtigste Gründer, spendeten mehrere interessante und sehr instructive Mineralien, als: einen schön krystallisirten Analzim (hexaedr. Kuphon-Spath), krystallisirten Vesuvian (pyramid. Granat), sehr schöne instructive Sphene (prismatisch. Titan-Erz) von einem neuen Fundorte, krystallisirten Schabasit (rhomboedr. Kuphon-Spath), Lasulith (prismatisch. Lasur-Spath), eine krystallisirte Goldstufe, und noch mehr andere, wovon einige als neue Varietäten von Specien anzusehen sind, sämmtlich aus Tyrol und dem Salzburgischen. Die k. k. Direction des Hof-Naturalien-Cabinetts überreichte einige Raseneisensteine, instructive Uebergänge von Holz und Blättern in Raseneisenstein, von Botitza aus der Marmorasch in Ungarn. Se. Excellenz der Freyherr von Baldacci, Präsident des k. k. General-Rechnungs-Directoriums in Wien, übersendete einen mineralogischen Beytrag aus Tyrol, und zwar sehr schön krystallisirten Muriacit (prismatisch. Gyps), Arragon (prismatisch. Kalk), und ein schönes Stück vom sogenannten Muschelmarmor. Der hochw. Herr Abt zu Vorau, einen sehr schönen instructiven krystallisirten Augith (parat. Augith-Spath) aus Böhmen, dann einen schönen krystallisirten Smaragd aus Salzburg, und mehrere andere Mineralien. Herr v. Blumseld, aus Kärnten, einige goldhältige Kiese und Asbeste aus Oberkärnten. Herr Buscheck in Triest, mehrere Bruchstücke von Amethysten und gelbem Quarz (Variet. des rhomboedr. Quarzes)

FRANCISCO CAROLINUM

download www.biologiezentrum.at

aus Brasilien. Herr Gottscheer, ständ. Rechnungsoffizial, ein Paar geschliffene Agathe. Herr v. Hauslab, k. k. Hauptmann, eine mineralogische Sendung von größtentheils Gebirgsgesteinen aus der Umgebung von Smyrna in Asien. Herr Hauschka, k. k. Feldapotheker-Senior, einen Beytrag von Mineralien aus verschiedenen Gegenden. Herr Freyherr v. Lederer, österr. Consul zu New York in Nordamerika, gegen Tausch von vaterländischen Mineralien, eine bedeutende Sendung von Nordamerikanischen, größtentheils instructiven Mineralien, als: schöne krystallisirte Spinelle (octaedr. Corund), Moroxid (rhomboedr. Fluß-H.), krystallisirten Serpentin, Thomsonit, Topas, Brucit, Jeffersonit u. m. a. Herr Marx, Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen, einige sehr instructive krystallisirte Stücke von gelbem Bleyerz (pyramid. Bley-Baryt) aus Kärnten, Analzim aus Tyrol, krystallisirten Granat und eine Hemitropie-Krystallgestalt vom Spinell. Herr v. Rosenberg, k. k Bergrath in Herrmannstadt, durch die gütige Verwendung des Herrn General-Auditors Dolowitz, einen Beytrag von Siebenbürgischen Mineralien, unter mehreren andern rothes Rauschgelb. Die Herren: Carl v. Scheuchenstuel, k. k. Berggerichts-Substitut, Paul Mühlbacher, Gewerk, und Leopold Prettner, Bergverwalter in Bleyberg, eine vereinte Sendung von sehr schönen krystallisirten Bleyspäthen (pyramid. Bleyerz), Weiß-Bleyerz (diprismatisch. Bley-Baryt), Bleyglanz, Galmei und Muschelmarmor aus Kärnten Herr Tank, aus Norwegen, einen schätzbaren Beytrag von Norwegischen Mineralien, als Gadolinit, Polymignit, Zirkon, Labrador, Feldspath u. m. a. Herr Professor E. v. Vest in Laibach, ein Stück Muschelmarmor und honiggelben Kalkspath. Herr Anton Wladarz, k. k. Feldsuperior, eine Sammlung von meist vulkanischen Mineralien. Durch eigene Beyschaffung vom Mineralienhändler Marquier, neuere Mineralien, als: Humboldit, Davyn u. m. a. Aus dem Mineralien-Comptoir des Herrn Dr. Baader in Wien käuflich erhalten, mehrere der Sammlung noch abgängige Mineralien-Species, als: Scorodit, Euchroit (prismatisch. Smaragd-Malachit) u. m. a.

Die vaterländische Mineraliensammlung wurde in diesem Jahre durch folgende Einsendungen und Auffindungen vermehrt:

Herr Carl Schmutz, Schätzungs-Commissär, sendete einige Gesteinarten aus der Gegend von Stainz und dem Brucker Kreise: Herr Seeger, Anwalt im Stifte Vorau, einige granitartige Gebirgssteine von der Gegend Traitenbach im Brucker Kreise; Herr Stephaner, Verweser in Zeyring, einige in dortiger Umgebung neu entdeckte Eisenglanz-Stufen (rhomboedr. Eisen-Erz); Herr Verbnjack, Cooperator zu St. Thomas ob Großsonntag, zu wiederholten Mahlen Mineralien aus dortigen Umgebungen, vorzüglich in technischer Hinsicht bemerkenswerth; Herr Professor Anker, durch seine dießjährigen Gebirgsreisen mehrere instructive Stücke aus dem erst unlängst entdeckten Spatheisenlager in der Gegend von Waldbach G. K., granitartige Gebirgsgesteine und Schwerspath von St. Jacob gegen die Ratten, mehrere in einem Thonlager bey Weißkirchen J. K. vorkommende Feuersteine und Uebergänge in Hornstein, Gebirgsgesteine vom Hochtauern, endlich einem dem sogenannten Wieuer-Pflastersteine ganz ähnlichen Granit aus den Gebirgen bey Seckau J. K.

Den nachstehend angeführten academischen Zuhörern der mineralogischen Vorlesungen verdankt das Institut folgende von ihnen aufgefundene Mineralien und Gebirgsgesteine

Herrn Freyherrn v. Aichelburg, ein Muster vom Wetzsteinschiefer aus den Umgebungen von Grätz; Herrn Friedrich v. Aschauer, Gesteinarten aus der Gegend Kainach G. K.; Herrn Ignaz v. Curter, eine instructive Combinations-Crystallgestalt von rhomboedr. Turmalin aus den Murgeschieben bey Grätz; Herrn Carl Friedrich, ein Muster von einem neuentdeckten Dachschiefer aus der Gegend Laak C. K.; Herrn Carl Högelsberger, einige Gesteinarten aus der Umgebung bey Mallegg M. K; Herrn Leopold Hofer, ein Muster von dem bey Weißkirchen aufgefundenen Feuerstein; Herrn Gustav Kraus, einige Gesteinarten aus der Gegend bey Poppendorf G. K.; Herrn Heinrich Lampel, ein Muster vom Basaltgestein aus einer neuentdeckten Ausdehnung der steyermärkischen vulkanischen Gebirgsgegend vom Dorfe Stein gegen Fürstenfeld G. K.; Herrn Ludwig Riegler, einige Muster von dem bey Gradwein ob Grätz anbrechenden Zinnober (perit. Rubin-Blende); Herren Ludwig und Rudolph Sprung, ein Muster von einer bey Wörtschach J. K. erst unlängst entdeckten sehr schönen Steinkohle; Herrn Joseph Ta-

download www.biologiezentrum.at

pfer, ein Muster von hexaedr. Bley-Glanz von einem in der Gegend Graschnitz im Mürzthale B. K. erst unlängst entdeckten Anbruch; Herrn Joseph Weineck ein Muster vom Opaljaspis. Der Fundort ist neu entdeckt, einige Stunden von Pinkafeld in Ungarn entfernt, und es gleicht diese Opalart ganz jener unweit Schemnitz in Ungarn vorkommenden.

An Versteinerungen wurde Folgendes eingesendet:

Vom Sohne des Herrn Grafen d'Avernas, eine instructive Conchylien-Versteinerung aus der Gegend Wildon G. K.; vom Herrn Goriupp, Chirurgen zu St. Margarethen an der Raab, eine vegetabilische Fruchtversteinerung aus selber Gegend; vom Herrn Herburger, Verwalter in der Hieflau, mehrere instructive Conchylien-Versteinerungen aus der dortigen Gegend; vom Herrn Müller, botanischen Gärtner am Joanneum, eine Holzversteinerung aus der Gegend Rohitsch C. K.; vom Herrn Pibetz ein versteinertes Holz aus der Gegend Pirkendorf bey W. Feistritz; vom Herrn Slawik, k. k. Schichtenmeister zu Eisenerz, ein von selbem neu entdecktes Vorkommen von Conchylien-Versteinerungen im Sandsteinschiefer am Seeberg bey Eisenerz B. K.; vom Herrn Wotesky Edeskuty, k. k. Baudirector allhier, einen versteinerten Mamuthszahn aus den Sandhügeln bey Gambach nächst Grätz; vom Herrn Professor Anker durch die dießjährigen Bereisungen eine Sammlung von Conchylien-Versteinerungen aus der Gegend Hieflau und der Gambs B. K.

Botanik.

Der Tausch von Sämereyen mit mehreren Gärten der Monarchie und auch des Auslandes, bereicherte den Garten schon bedeutend, und die Vorlesungen konnten dadurch so reich dotirt werden, daß es selbst nur wenige Termini gibt, deren Sinn und Bedeutung nicht in der Natur vorgewiesen werden konnten.

Es ist wirklich eben so auffallend als erfreulich, daß bey so Vielen durch die Vorlesungen über Naturgeschichte an diesem Institute Sinn und Lust zum Studium der Natur angefacht und erhalten wird.

Der untere sich bis an den Eisenthor-Damm ausdehnende Theil der Gartenanlage wurde rücksichtlich der Anschüttung und Anpflanzung beendiget, und man sah an dieser Stelle ein Arboret von mannigfaltigen inn- und ausländischen Bäumen und Gesträuchen grünen und blühen. Die Baumschule für Gartengesträuche hat allmählig beträchtlich Absatz, und dieser beweiset den immer mehr zunehmenden Geschmack für Verschönerung der Aufenthaltsorte in den öffentlichen Anlagen in Steyermark und Kärnten.

Zoologie.

Der höchsten Gnade Sr. kaiserl. Hoheit, des Erzherzogs Johann, verdankt die zoologische Abtheilung des naturhistorischen Museums ein Exemplar einer Varietät des Auerhahns (Tetrao urogallus), so wie des weißen Storches (Ciconia alba).

Außerdem erhielt die zoologische Sammlung:

Von Ihrer Excellenz der Frau Gräfinn v. Hartig, einen Sommerpapagey (Psittacus aestivus); von der Frau Emilie v. Peché, Inhaberinn der Herrschaft Plankenwarth, einen Erdpapagey (Psittacus Erithacus); vom Herrn Anton Hafner, Inhaber der Herrschaft Hohenburg, einen weißköpfigen Geyer (Vultur leucocephalus), einen Goldregenpfeifer (Charadrius pluvialis), einen Reiher (Ardea cinera), eine Rohrdommel (Ardea stellaris), einen Strandläufer (Tringa), eine Seeschwalbe (Sterna); vom Herrn Franz Göbl, k. k. Rechnungsrath, eine Lachmöve (Larus ridibundus); vom Herrn Johann Söllner, Inhaber der Herrschaft Wiesenau, einen Goldregenpfeifer (Charadrius pluvialis); vom Herrn Franz Götz, landschaftlichen Geburtshelfer zu Grätz, einen Baumläufer (Certhia familiaris); von Hrn. Joh. Hofer, k. k. Waldförster zu Deutschlandsberg, einen Thurmfalken (Falco palumbarius), und einen Staar (Sturnus vulgaris). Mit besonderem Danke muß hier der Gefälligkeit erwähnt werden, mit welcher Hr. Hofer das Ausstopfen der meisten an das Institut eingeschickten Vögel besorget, und zwar mit einer Sachkenntniß und Genauigkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt.

download www.biologiezentrum.at

Ferner wurden eingesendet:

Von Herrn August Grafen Leiningen-Westerburg, k. k. Generalmajor, ein besonders schönes Exemplar eines Hirschgeweihes nebst ein Paar Steinbockhörnern; von Herrn Johann Hippmann, Oberverweser des k. k. Eisengußwerkes nächst Maria-Zell, das Gerippe eines Marders; von Herrn Anton Wladarz, Feldsuperior zu Grätz, mehrere seltene Fische und Crustaceen aus dem mittelländischen Meere, von ihm selbst während seines Aufenthaltes in Unter-Italien mit vieler Sachkenntniß gesammelt. Dieser Beytrag ist für das naturhistorische Museum um so schätzbarer, als dadurch einerseits die Behelfe beym Unterrichte aus der Zoologie vermehrt, und anderseits eine Lücke in der Sammlung der Crustaceen ausgefüllt wurde. Weiters gingen ein:

Von Herrn Johann Hauschka, Feldapotheker-Senior in Pettau, mehrere Conchylien; vom Herrn Freyer, Magister der Pharmacie zu Grätz, eine schätzbare Sammlung von Kruſten- und Strahlenthieren, so wie auch von Käfern aus der Umgegend von Idria, Triest und Warasdin; vom Herrn Franz Peter, k. k. Professor zu Spalatro, eine seltene Schabenart (Blatta), und zwey Exemplare von Germar's Schnellkäfer (Elater Germari). Endlich überschickte Herr Joseph Kollar, Custos am k. k. Naturalien-Cabinett in Wien, mit Zustimmung des Herrn Cabinettsdirectors Joseph Ritter v. Schreibers, mehrere Seekrebse und eine Lade mit Käfern, welche letztere nach Hemprich's Grundriße der Naturgeschichte mit größter Eleganz und Genauigkeit als Repräsentanten der Hauptgeschlechter geordnet, und im ersten Zimmer des naturhistorischen Museums aufgestellt wurden.

Für dieses höchst interessante Geschenk halten sich die Curatoren des Joanneums verpflichtet, den edelmüthigen Gebern den geziemenden Dank hiermit öffentlich zu erkennen zu geben, indem nun angefangen werden kann, auch die nicht unbedeutende Insectensammlung des Institutes in den Repräsentanten der Ordnungen, Familien, Sippen und Geschlechter dieser Thierclasse auf dieselbe Weise zur instructiven Aufstellung und Anschauung zu bringen, wie bereits vor zwey Jahren von Herrn Professor Werner die Conchylien- und Korallensammlung des Institutes in demselben Zimmer in drey Aufsatzkästen dem wißbegierigen, so wie dem schaulustigen Publikum aufgeschlossen und dargestellt worden ist.

Chemie.

Ausser den gewöhnlichen durch Experimente erläuterten Vorlesungen wurde auf Vermehrung der Präparate fortwährende Sorge gerichtet. Proben und Analysen, besonders der Erze und Mineralwässer gaben stets hinlängliche Beschäftigung. Diese Arbeit ist in diesem Lande, wo so viele Mineralquellen sich befinden, und wo selbst mehrere Trinkwässer auffallende Eigenschaften haben, besonders in Bezug auf Medicin und Technik nicht ohne Nutzen.

Nachdem Se. Majestät den bisherigen Professor der Chemie und Botanik, Herrn Dr. Lorenz E. v. Vest zum k. k. Gubernialrathe und Protomedicus von Steyermark zu ernennen geruhet haben: so ist für das laufende Schuljahr 1830 vorläufig die Einleitung getroffen worden, daß diese beyden Kanzeln, und zwar getrennt, die erstere vom Herrn Ferdinand Heßler, prov. Professor der Physik an der hiesigen k. k. Universität, und letztere vom Hrn. Jos. Mally, Dr. der Medicin versehen werden, bis man in der Lage seyn wird, die definitive Besetzung dieser wichtigen Lehrkanzeln, auf eine für das Institut zweckmäßige, und dem Lande möglichst gemeinnützige Art vorzunehmen.

Theoretisch-practische Mathematik.

Im Verlaufe dieses Jahres ist dieses Institut in Beziehung auf die technische Maschinenlehre seinem vorgesetzten Ziele wesentlich näher gerückt. Die Maschinensammlung wurde mit mehr als 100 Modellen solcher Maschinen versehen, welche im technischen Bereiche von ausgedehntem Nutzen sind, und den bereits in den Grundsätzen der Mechanik Unterrichteten eine mannigfaltige Ansicht der Combinationen und daher einen vielseitigen Reichthum von Ideen zur Ausführung irgend eines gewünschten Zweckes darbiethen. Nebstbey wurden auch viele Maschinen mit Rückblick auf das System der Hauptgrundsätze in so großem Maßstabe verfertiget, daß man dadurch nicht nur in den Stand gesetzt ist, den Neulingen in dieser höchst wichtigen Lehre die Uebereinstimmung der Theorie

download www.biologiezentrum.at

mit der Ausführung von kleinen bis zu den bedeutenden Massen wirklich zu zeigen; sondern dasselbe auch dazu dienen, die Wissenschaft selbst durch mathematische Versuche zu erweitern, um wo möglich auch jene in der Ausübung sich vorfindenden Potenzen, welche bisher dem Calcul nur wenig oder gar nicht unterworfen werden konnten, entweder genauer oder vollkommen in Rechnung bringen zu können.

Dahin können mit Recht gezählt werden: die im großen Maßstabe gearbeiteten Vorrichtungen zur Lehre aller einfachen und verschiedenst zusammengesetzten Hebel, zur Lehre der Ueberwucht, der steilen Fläche, um den Druck und Schub und die Vertheilung dieser Wirkungen auf alle Arten der Unterlagen sichtbar darzustellen; die Maschine der Kräftenzerlegung, wodurch man unter jedem Winkel der componirenden Kräfte die resultirende Kraft und ihre Richtung wirklich dem Calcul entsprechend findet; ferner die Vorrichtung, die Unterschiede der Reibung der Wellzapfen von verschiedenen Durchmessern und bey verschiedenen Zapfenlagern, aus verschiedenen Stoffen verfertigt zu finden; endlich die Erbauung eines ziemlich großen oberschlächtigen Wasserrades mit eigenem Gerinne in Gösting, welches Rad mit beweglichen Zellen (Kümpfen) versehen ist, um die beste Zahl und Stellung derselben, und des Wassereinlaufes (Schußrinne) in die Zellen durch Versuche ausmitteln zu können. Diese Vorrichtung dient zugleich, um bey dem nicht unbedeutenden Gefälle von 12 Schuhen, mehrere andere hydrostatische und hydraulische Versuche, besonders solche machen zu können, wozu eine längere Zeit anhaltender größerer Kraft erfordert wird.

An freywilligen Beyträgen verdankt die

Abtheilung der Maschinenlehre

dem Herrn Christoph Ohmayer, Stadtzimmermeister, zwey Stücke schön gearbeiteter Modelle, von Theilen gewöhnlicher deutscher Dachstühle, zur instructiven Versinnlichung für angehende Zimmerleute; dem Herrn Vordöck, k. k. Hauptmann, das Modell einer zusammenlegbaren Staffeley, welche zusammengelegt eine Bank oder ein niederes Sopha vorstellt, einfach und solid gearbeitet, und wenig Raum einnehmend; dann das Modell eines zweckmäßigen beweglichen Kranken- und Reconvalescenten-Sessels, den der Sitzende selbst in Bewegung setzen, und sich darin nach jeder Richtung selbst fahren kann.

Dieser Zweig des Unterrichts am Joanneum wird sich immer mehr ausdehnen, um das Beste der technischen Gewerbe und Künste zu fördern, und die nützlichen Erfahrungen und Entdeckungen in diesem Fache zum Nutzen des Landes zu verbreiten.

Industrial-Sammlung.

Die Sammlung technischer Erzeugnisse erhielt in diesem Jahre folgende schätzbare Beyträge:

Von den Herren Gebrüdern v. Rosthorn, Eisengewerken in Kärnten, ein Stück gewalztes, 10 Schuh langes Gittereisen von besonderer Schönheit und Güte; vom Herrn Dumreicher E. v. Oesterreicher, Weinsteinfabrikanten, Muster seiner Erzeugnisse; vom Herrn Martin Trautl, Verwalter in Oesterreich, einen sehr schönen kelchförmigen, gläsernen Becher mit zierlichen erhabenen Gruppen aus der römischen Mythologie.

Archiv.

Reichlich floßen dieses Jahr die Quellen in die verschiedenen Abtheilungen dieser Sammlung.

Urkunden.

Durch die Gnade Seiner kaiserl. Hoheit, des durchlauchtigsten Stifters Erzherzogs Johann, erhielt das Archiv 27 Urkundenabschriften von den Jahren 1359—1384.

Seine kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Anton sendeten ein Manuscript über den sehr merkwürdigen Landtag der innerösterreichischen Provinzen zu Bruck im Jahre 1578.

Herr v. Formentini, st. st. Concipist, gab 47 Originalurkunden, deren älteste vom Jahre 1343; dann den Prozeßact des Bischofs zu Bremen, Herzogs Johann Friedrich, wegen

download www.biologiezentrum.at

seiner Weigerung, sich mit der Prinzessinn Anna Sophie von Oldenburg zu vermählen, v. J. 1621; ferner eine von ihm selbst bearbeitete Sammlung der Denk- und Grabschriften in und um Grätz sammt Nahmensregister zur Aufbewahrung. Herr Halbärth, Junior, übergab drey Originaldiplome über die Weißgeschirrfabrik in der Eerlau zur Aufbewahrung. Herr Hauschka, k. k. Feldapotheker-Senior zu Pettau, sendete eine Pettauer-Chronik zum Copiren. Herr Mossegger, Academiker, eine Original-Urkunde v. J. 1374. Herr Dr. v. Muchar, Admonter Stiftscapitular und Professor an der hiesigen Hochschule, bereicherte das Institut mit 575 eben so genauen als interessanten Urkundenabschriften von Admont, dann mit einem Urkundenbuche des Stiftes Stainz, 189 Urkunden enthaltend. Beyde diese Sammlungen zum Copiren. Ferner 60 Urkundenabschriften von Schladming, Reformations-Satzungen für die Stadt Rottenmann, vom Jahre 1600. Herr Ottowiz, k. k. Landrechtensregistrator übergab 3 Originalurkunden vom Jahre 1626, 1656 und 1657 über die Erwerbung und den Verkauf der Herrschaft Pettau durch die Jesuiten zum Copiren. Herr Pauer, Stiftsarchivar zu St. Lambrecht, brachte 7 Urkundenabschriften über die Stiftung der Voitsberger Carmeliten, 17 sehr interessante Urkundenabschriften über die Errichtung der Grätzer Universität, und eine alte Abschrift der steyermärkischen Landhandveste v. J. 1443. Herr Powoden, Beneficiat zu Pettau, sendete ein interessantes Copiale Traditionum Conventus Studenicensis, 171 Urkunden enthaltend, von 1237 bis 1661; dann 3 Urkundenabschriften von den Dominicaner- und Minoriten-Klöstern zu Pettau, und von den Jesuiten zu Leoben; 6 Urkundenabschriften, die Stadt Pettau betreffend, 3 Urkundenabschriften von den Märkten Schwanberg und Hohenmauthen, und 3 Originalurkunden, deren älteste von 1371. Herr Suppantschitsch, k. k. Professor am Gymnasium zu Marburg, übergab einen Originalbrief des Jesuiten-Missionär Augustin Hallerstein, geschrieben zu Peking am 14. Jänner 1743 an einen österreichischen General. Herr v. Unruhe, Joanneumscopist, gab Joseph v. Unruhe's Doctordiplom zur Abschrift. Herr Winkelhofer, Pfarrer zu St. Michael im Lungau, sendete das von ihm selbst bearbeitete sehr brauchbare alphabetische Nahmensverzeichniß über die Juvavia zur Abschrift.

Orts-Privilegien.

Der oben dankbar genannte Herr v. Muchar, gab 4 Privilegienabschriften des Marktes Preding von 1462 bis 1609, dann 6 solche Abschriften vom Markte Stainz von 1372 bis 1574 zur Abschrift. Der ebenfalls dankbar erwähnte Herr Powoden sendete eine Privilegiumsabschrift der Stadt Pettau von 1808. Herr Wartinger, Archivar, brachte aus dem Landschaftsarchive folgende Privilegienabschriften, als: 2 von Friedberg de 1522 und 1558; — 6 von Fürstenfeld de 1277 bis 1523; — 9 von Rottenmann de 1320 bis 1521; — 3 von Windischgrätz de 1436 bis 1532; — ferner 4 von Anger de 1458 bis 1588; — 7 von Birkfeld de 1330 bis 1553; — 1 von Ehrenhausen de 1556; — 3 von Leutschach de 1458 bis 1527; — 9 von Luttenberg de 1342 bis 1578; — 3 von Neumarkt de 1443 bis 1521; — 2 von Oberzeyring de 1534 bis 1553; — 5 von Vordernberg de 1453 bis 1523; — 2 von Weißkirchen de 1452 bis 1562; — 5 von Wildon de 1461 bis 1544; — 2 von Stanz im Mürzthale de 1494 und 1514; — und 3 von Tüchern de 1519 bis 1537.

Möchten doch aus den Archiven der Städte und Märkte wenigstens jene wichtigern Urkunden, von welchen sich noch keine vidimirten Abschriften hier befinden, eingesendet werden, damit sie nur auf Kosten des Joanneums buchstäblich genau copirt, vidimirt und die Originalien sogleich wieder zurückgesendet werden können. Dadurch würde jeder Verlust der Originalurkunden durch Feuer oder andere Unfälle, von welchen irgend ein Stadt- oder Marktarchiv betroffen werden kann, doch einigermaßen aus dem Joanneumsarchive ersetzt werden können.

Genealogisches Fach.

Dieses vermehrten mit Beyträgen zur Abschrift: Herr v. Methniz, k. k. Landrechtsbeamter, mit Schriften seines Hauses; Herr v. Pistor, st. st. Ausschußrath, mit 6 Originalurkunden, die Familie Pichl v. Gamsenfels betreffend; Herr v. Tigrenberg, k. k. Hauptzollamtsexpedient, mit einer Ahnentafel der Familie Kollakovich v. Tigrenberg sammt historischen Daten,

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Wappenbriefe.

Die Frau Obristlieutenants-Witwe v. Dieffenbach, und der obenerwähnte Herr Ottowiz gaben die Wappenbriefe Dieffenbach's, Payerlechner's und Stadelmann's zur Abschrift. Der schon früher mit Dank erwähnte Herr Pauer, und Herr Schleinitz, Landschaftsbuchbinder, gaben die Wappenbriefe der Teufenbacher und Reichenauer Pfarrer Hörmann und Braun. Herr Schmutz, Schätzungscommissär, Abschriften von den 4 Wappenbriefen, wodurch den Weltzern das Tennerberger'-, Stadawer'-, Erbersteiner'- und Reichenburger'sche Wappen ertheilt wurde. Herr Hofrichter, absolvirter Jurist, gab Abdrücke von Wappen adeliger Familien, geistlicher Stifter, Städte u. s. w.

Adelsdiplome.

Viel zahlreicher, als je, waren in diesem Jahre die Beyträge für diese Abtheilung.

Folgende gaben Diplomsabschriften dem Joanneum ins Eigenthum: Herr Pauer, öfters erwähnt, gab Braitwieser's, und Herr Schleinitz Fary's Ritterstandsdiplom. Herr Wartinger brachte Abschriften der Fürstendiplome Brezenheim's und Esterhazy's, des Grafendiploms Fries's, des Freyherrndiploms Pfeffershofen's, der Ritterstandsdiplome Beckmann's, Griendl's, Gadolla's, Hammer's, Heintl's, Hingenau's, Langenmantel's und Schneider's von Rosenegg.

Folgende gaben Diplome zur Abschrift für's Joanneum: Herr v. Aigentler, st. st. Registraturs-Adjunct, und Herr Aschauer v. Achenrain, Professor am Joanneum, Diplome ihrer Familien. Herr Boschnigg Johann Georg, das Dubyll'sche; Frau v. Dieffenbach, oben dankbar erwähnt, das Haffner'sche; Herr Fellinger, magistratl. Getreidemesser, das Morberg'sche; Herr v. Formentini, bereits erwähnt, das Velker'sche, Arand'sche von Ackersfeld, Schulz-Morlin'sche, und Seidel'sche; Herr v. Leitner, st. st. Beamter, das Leitner'sche; Herr v. Lewenau, st. st. Beamter, das Lewenau'sche. Herr Ottowiz verschaffte mit gefälliger Bereitwilligkeit dem Joanneum die Freyherrndiplome Lindegg's, Mauerburg's und Salvay's; dann die Adels- und Ritterstandsdiplome Dreyerlsperg's, Gerster's von Gerstorf, Käls's v. Kälßberg, Maurissicz's, Mayer's v. Mayerberg, Sartori's, Stadelmann's, Waitzen's, Wolfgeil's v. Hofstädt, Wundegg's Balthasar und Wundegg's Balthasar, Andrä und Adam. Herr v. Pistor, bereits mit Dank erwähnt, das Pistor'sche in schwedischer und deutscher Sprache, dann zwey Pichler'sche v. Gamsenfels. Herr Dr. Plappart v. Frauenberg das Frauenberg'sche; Herr v. Tigrenberg, oben erwähnt; dann Herr v. Unruhe, und Dr. E. v. Vest, k. k. Gubernialrath, die Diplome ihrer Familien.

Inkolatsbriefe.

Herr v. Formentini gab die Possarel-Jauerburg'schen Landstandsdiplome von Kärnten und Krain, dann das Gabelkhoven'sche von Kärnten; Herr Klar, st. st. Kanzlist, das böhmische Landstandsdiplom des Königgrätzer Bischofs Joseph Graf v. Arco; Herr Ottowiz, Alex. Graf v. Engl ungarisches Magnaten-Diplom, die steyermärkischen Landstandsdiplome Königsacker's und Pureib's, und das krainische für Salvay, zur Abschrift.

Orientalische Handschriften.

Der k. k. Gesandtschafts-Dolmetsch zu Konstantinopel Herr Ritter von Raab, hat den morgenländischen Handschriftenschatz mit zwey gehaltreichen Quellenwerken osmanischer Geschichte bereichert, welche beyde noch überdieß durch schöne Schrift sich auszeichnen.

Das eine die Geschichte des Mufti Kara Tschelebisade Abdul Asis vom Jahre Christi 1648 bis 1657 (in Hammer's osmanischer Geschichte V. Band in der Uebersicht der Quellen unter Nr. 4 aufgeführt); das andere die Lebensbeschreibungen der Sultane und Großwesire von Osmansade Ahmed Efendi (in Hammers osman. Gesch. I. B. in der Uebersicht der Quellen Nr. 42 und 43) sammt der Fortsetzung derselben durch Dilaweragasade bis ins Jahr 1730 mit reich vergoldetem Rande sehr schön geschrieben.

Download www.biologiezentrum.at

seiner Weigerung, sich mit der Prinzessinn Anna Sophie von Oldenburg zu vermählen, v. J. 1621; ferner eine von ihm selbst bearbeitete Sammlung der Denk- und Grabschriften in und um Grätz sammt Nahmensregister zur Aufbewahrung. Herr Halbärth, Junior, übergab drey Originaldiplome über die Weisigeschirrfabrik in der Carlau zur Aufbewahrung. Herr Hauschka, k. k. Feldapotheker-Senior zu Pettau, sendete eine Pettauer-Chronik zum Copiren. Herr Mossegger, Academiker, eine Original-Urkunde v. J. 1374. Herr Dr. v. Muchar, Admonter Stiftscapitular und Professor an der hiesigen Hochschule, bereicherte das Institut mit 575 eben so genauen als interessanten Urkundenabschriften von Admont, dann mit einem Urkundenbuche des Stiftes Stainz, 189 Urkunden enthaltend. Beyde diese Sammlungen zum Copiren. Ferner 60 Urkundenabschriften von Schladming, Reformations-Satzungen für die Stadt Rattenmann, vom Jahre 1600. Herr Ottowiz, k. k. Landrechtensregistrator übergab 3 Originalurkunden vom Jahre 1626, 1656 und 1657 über die Erwerbung und den Verkauf der Herrschaft Pettau durch die Jesuiten zum Copiren. Herr Pauer, Stiftsarchivar zu St. Lambrecht, brachte 7 Urkundenabschriften über die Stiftung der Voitsberger Carmeliten, 17 sehr interessante Urkundenabschriften über die Errichtung der Grätzer Universität, und eine alte Abschrift der steyermärkischen Landhandveste v. J. 1443. Herr Powoden, Beneficiat zu Pettau, sendete ein interessantes Copiale Traditionum Conventus Studenicensis, 171 Urkunden enthaltend, von 1237 bis 1601; dann 3 Urkundenabschriften von den Dominicaner- und Minoriten-Klöstern zu Pettau, und von den Jesuiten zu Leoben; 6 Urkundenabschriften, die Stadt Pettau betreffend, 3 Urkundenabschriften von den Märkten Schwanberg und Hohenmauthen, und 3 Originalurkunden, deren älteste von 1371. Herr Suppantschitsch, k. k. Professor am Gymnasium zu Marburg, übergab einen Originalbrief des Jesuiten-Missionär Augustin Hallerstein, geschrieben zu Peking am 14. Jänner 1743 an einen österreichischen General. Herr v. Unruhe, Joanneumscopist, gab Joseph v. Unruhe's Doctordiplom zur Abschrift. Herr Winkelhofer, Pfarrer zu St. Michael im Lungau, sendete das von ihm selbst bearbeitete sehr brauchbare alphabetische Nahmensverzeichniß über die Juvavia zur Abschrift.

Orts-Privilegien.

Der oben dankbar genannte Herr v. Muchar, gab 4 Privilegienabschriften des Marktes Preding von 1462 bis 1609, dann 6 solche Abschriften vom Markte Stainz von 1372 bis 1574 zur Abschrift. Der ebenfalls dankbar erwähnte Herr Powoden sendete eine Privilegiumsabschrift der Stadt Pettau von 1808. Herr Wartinger, Archivar, brachte aus dem Landschaftsarchive folgende Privilegienabschriften, als: 2 von Friedberg de 1522 und 1558; — 6 von Fürstenfeld de 1277 bis 1523; — 9 von Rottenmann de 1320 bis 1521; — 3 von Windischgrätz de 1436 bis 1532; — ferner 4 von Anger de 1458 bis 1588; — 7 von Birkfeld de 1330 bis 1553; — 1 von Ehrenhausen de 1556; — 3 von Leutschach de 1458 bis 1527; — 9 von Luttenberg de 1342 bis 1578; — 3 von Neumarkt de 1443 bis 1521; — 2 von Oberzeyring de 1534 bis 1553; — 5 von Vordernberg de 1453 bis 1523; — 2 von Weißkirchen de 1452 bis 1562; — 5 von Wildon de 1461 bis 1544; — 2 von Stanz im Mürzthale de 1494 und 1514; — und 3 von Tüchern de 1519 bis 1537.

Möchten doch aus den Archiven der Städte und Märkte wenigstens jene wichtigern Urkunden, von welchen sich noch keine vidimirten Abschriften hier befinden, eingesendet werden, damit sie nur auf Kosten des Joanneums buchstäblich genau copirt, vidimirt und die Originalien sogleich wieder zurückgesendet werden können. Dadurch würde jeder Verlust der Originalurkunden durch Feuer oder andere Unfälle, von welchen irgend ein Stadt- oder Marktarchiv betroffen werden kann, doch einigermaßen aus dem Joanneumsarchive ersetzt werden können.

Genealogisches Fach.

Dieses vermehrten mit Beyträgen zur Abschrift: Herr v. Methniz, k. k. Landrechtsbeamter, mit Schriften seines Hauses; Herr v. Pistor, st. st. Ausschußrath, mit 6 Originalurkunden, die Familie Pichl v. Gamsenfels betreffend; Herr v. Tigrenberg, k. k. Hauptzollamtsexpedient, mit einer Ahnentafel der Familie Kollakovich v. Tigrenberg sammt historischen Daten.

© Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Wappenbriefe.

Die Frau Obristlieutenants-Witwe v. Dieffenbach, und der obenerwähnte Herr Ottowiz gaben die Wappenbriefe Dieffenbach's, Payerlechner's und Stadelmann's zur Abschrift. Der schon früher mit Dank erwähnte Herr Pauer, und Herr Schleinitz, Landschaftsbuchbinder, gaben die Wappenbriefe der Teufenbacher und Reichenauer Pfarrer Hörmann und Braun. Herr Schmutz, Schätzungscommissär, Abschriften von den 4 Wappenbriefen, wodurch den Weltzern das Tennerberger'-, Stadawer'-, Erbersteiner'- und Reichenburger'sche Wappen ertheilt wurde. Herr Hofrichter, absolvirter Jurist, gab Abdrücke von Wappen adeliger Familien, geistlicher Stifter, Städte u. s. w.

Adelsdiplome.

Viel zahlreicher, als je, waren in diesem Jahre die Beyträge für diese Abtheilung.

Folgende gaben Diplomsabschriften dem Joanneum ins Eigenthum: Herr Pauer, öfters erwähnt, gab Braitwieser's, und Herr Schleinitz Fary's Ritterstandsdiplom. Herr Wartinger brachte Abschriften der Fürstendiplome Brezenheim's und Esterhazy's, des Grafendiploms Fries's, des Freyherrndiploms Pfeffershofen's, der Ritterstandsdiplome Beckmann's, Griendl's, Gadolla's, Hammer's, Heintl's, Hingenau's, Langenmantel's und Schneider's von Rosenegg.

Folgende gaben Diplome zur Abschrift für's Joanneum: Herr v. Aigentler, st. st. Registraturs-Adjunct, und Herr Aschauer v. Achenrain, Professor am Joanneum, Diplome ihrer Familien. Herr Boschnigg Johann Georg, das Dubyll'sche; Frau v. Dieffenbach, oben dankbar erwähnt, das Haffner'sche; Herr Fellinger, magistratl. Getreidemesser, das Morberg'sche; Herr v. Formentini, bereits erwähnt, das Velker'sche, Arand'sche von Ackersfeld, Schulz-Morlin'sche, und Seidel'sche; Herr v. Leitner, st. st. Beamter, das Leitner'sche; Herr v. Lewenau, st. st. Beamter, das Lewenau'sche. Herr Ottowiz verschaffte mit gefälliger Bereitwilligkeit dem Joanneum die Freyherrndiplome Lindegg's, Mauerburg's und Salvay's; dann die Adels- und Ritterstandsdiplome Dreyerlsperg's, Gerster's von Gerstorf, Käls's v. Kälßberg, Maurissiez's, Mayer's v. Mayerberg, Sartori's, Stadelmann's, Waitzen's, Wolfgeil's v. Hofstädt, Wundegg's Balthasar und Wundegg's Balthasar, Andrä und Adam. Herr v. Pistor, bereits mit Dank erwähnt, das Pistor'sche in schwedischer und deutscher Sprache, dann zwey Pichler'sche v. Gamsenfels. Herr Dr. Plappart v. Frauenberg das Frauenberg'sche; Herr v. Tigrenberg, oben erwähnt; dann Herr v. Unruhe, und Dr. E. v. Vest, k. k. Gubernialrath, die Diplome ihrer Familien.

Inkolatsbriefe.

Herr v. Formentini gab die Possarel-Jauerburg'schen Landstandsdiplome von Kärnten und Krain, dann das Gabelkhoven'sche von Kärnten; Herr Klar, st. st. Kanzlist, das böhmische Landstandsdiplom des Königgrätzer Bischofs Joseph Graf v. Arco; Herr Ottowiz, Alex. Graf v. Engl ungarisches Magnaten-Diplom, die steyermärkischen Landstandsdiplome Königsacker's und Pureib's, und das krainische für Salvay, zur Abschrift.

Orientalische Handschriften.

Der k. k. Gesandtschafts-Dolmetsch zu Konstantinopel Herr Ritter von Raab, hat den morgenländischen Handschriftenschatz mit zwey gehaltreichen Quellenwerken osmanischer Geschichte bereichert, welche beyde noch überdieß durch schöne Schrift sich auszeichnen.

Das eine die Geschichte des Mufti Kara Tschelebisade Abdul Asis vom Jahre Christi 1648 bis 1657 (in Hammer's osmanischer Geschichte V. Band in der Uebersicht der Quellen unter Nr. 4 aufgeführt); das andere die Lebensbeschreibungen der Sultane und Großwesire von Osmansade Ahmed Efendi (in Hammers osman. Gesch. I. B. in der Uebersicht der Quellen Nr. 42 und 43) sammt der Fortsetzung derselben durch Dilaweragasade bis ins Jahr 1730 mit reich vergoldetem Rande sehr schön geschrieben.

download www.biologiezentrum.at

Hr. Graf v. Dietrichstein, st. st. Verordneter, gab ein chinesisches Blatt über chinesischen Thee, mit Klaproths Verdeutschung, zum Abschreiben. Herr Forstner, st. st. Kanzlist, übergab zwey Blätter mit chinesischer Schrift.

Alle zur Abschrift eingesendeten Urkunden wurden bereits buchstäblich genau abgeschrieben, beym Collationiren einer nochmahligen Revision unterworfen, vidimirt, in ihre Plätze chronologisch eingereiht, und großentheils, wie die meisten schon früher aufgestellten Urkundenabschriften in Verzeichnisse gebracht. Die Verzeichnisse selbst wurden, weil es Vielen schwer fällt, das Urkunden-Latein und Deutsch des Mittelalters gehörig zu verstehen, zu vollständigen Inhaltsanzeigen ausgearbeitet, so daß dadurch das Lesen der Urkunden selbst gewissermaßen entbehrlich wird. Der Nominalindex ist in diesem Jahre viel vergrößert worden.

Münzen.

Auch diese Sammlung erfreute sich in diesem Jahre eines beträchtlichen Zuwachses durch liberale Spenden, durch Ankauf und Tausch.

Die alten Münzen vermehrten:

Herr Baron v. Eyb, k. k. Polizeycommissär, mit 12 interessanten griechischen, und 5 römischen von Kupfer, dann 1 römischen von Silber; Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, mit 2 seltenen römischen von Kupfer; Herr Hartl, Herr Klar, st. st. Kanzlisten, jeder mit 2 kupfernen; Herr Hofer, Lithograph, mit 1 sehr seltenen griechischen, und 1 römischen von Kupfer; Herr Klampfl, Pfannenschmidmeister zu Ligist, mit 1 seltenen kupfernen; Herr v. Kodolitsch A., Handelsmann hier, mit 2 silbernen, deren eine äußerst selten ist; Herr Kollmann, Scriptor am Joanneum, mit 2 kupfernen; Herr v. Muchar, öfter mit Dank genannt, mit 81 kupfernen; Herr Murko, Pfarrer, mit 3 kupfernen; Herr v. Neupauer Franz S., k. k. Rath, mit 7 kupfernen; Herr Novak, Glasfabrikant, mit 10 sehr interessanten größern silbernen; Herr Poglächen, k. k. Major im Geniecorps, mit 7 kupfernen; der oben genannte Herr Powoden, mit 4 silbernen; Herr Raisp, Bürgermeister zu Pettau, mit 1 interessanten goldenen und 5 kupfernen; Herr Schikelgruber, Bürger zu Pettau, mit einer seltenen goldenen; auch überließ derselbe 1 andere goldene, um den bloßen Metallwerth; Herr Steinbühel v. Rheinwall, Director des k. k. Münzen- und Antikencabinetts, 2 sehr seltene, eine von Silber, die andere von Kupfer; Herr Unger mit 3 römischen kupfernen. Ueberdieß spendeten noch folgende, jeder eine römische Kupfermünze, als:

Herr Binner, k. k. Hofkriegsconcipist; Herr De Crines, Kreiswundarzt hier; Herr Baron v. Egkh, st. st. Obereinnehmer; Herr Hochmuth, Studierender; Herr Janda, k. k. Hauptmann; Herr Kallmann, Agent, Herr Müller, Joanneumsgärtner; Herr Baron v. Prank; Herr Scheibel, bürgerl. Buchbinder; Herr Baron v. Staudach, st. st. Beamter, und Herr Tastner. Herr v. Pokkeln, k. k. Bancalbeamter, gab 1 silberne.

Die Münzen neuerer Zeit vermehrten:

Seine Durchlaucht, der Prinz von Hessen Homburg, mit einem Drey-Rubelstücke von Platina; Herr William Barnett mit 1 Sterling; Herr Baum, Verwalter zu Unterkapfenberg, mit 5 Silbermünzen; Herr De Crines, obengenannt, mit 2 silbernen, und 28 kupfernen; Herr Deer, mit 1 silbernen, und 2 kupfernen; Herr Graf v. Dietrichstein, eine sehr seltene kupferne Familienmünze; Herr Eminger, Kleidermachermeister, mit 2 silbernen, deren 1 eine sehr seltene Familienmünze, dann mit 3 kupfernen; auch überließ er dem Institute mehrere Münzen um den bloßen Silberwerth. Herr Baron v. Eyb, gab 3 silberne, und 20 kupferne; Herr von Formentini, 15 silberne, und 1 kupferne; Frau v. Fraydenegg, geb. Freyinn v. Spiegelfeld, 2 sehr schöne große und seltene silberne Medaillen; Herr Joh. Nep. v. Fraydenegg, Herrschaftsinhaber, 10 Silbermünzen; Herr Hofrichter, absolvirter Jurist, 1 sehr seltne goldene und 1 silberne; Herr Franz v. Habermann, k. k. Hofsecretär in Wien, sendete die große silberne Medaille auf die Geburt des Königs von Rom, Herr v. Kiepach, Academiker, übergab

download www.biologiezentrum.at

18 silberne; Herr Klar, st. st. Kanzlist, 2 kupferne; Herr Kollmann, Scriptor, 2 silberne, und 3 kupferne; Herr Kopitsch, st. st. Buchhaltungsbeamter, 1 silberne und 1 kupferne; Herr Kraft, Pfarrer zu Ligist, 5 silberne; Herr Kremshofer, Goldschläger hier, 1 silberne und 1 kupferne; auch überließ er dem Institute mehrere Gold- und Silbermünzen und Medaillen, um den bloßen Metallwerth. Herr v. Leitner, st. st. Beamter, gab 2 Silbermünzen; Herr Lipp, k. k. Versatzamtscontrolor, 2 silberne; Herr Mayer, Landschaftsbuchhalter, 1 silberne, und 1 kupferne; Herr Maurer, k. k. Controlor zu Lankowitz, 6 silberne; Herr Möstel, Academiker, 1 Silbermünze, und eine sehr große kupferne Medaille, Herr v. Neupauer, k. k. Rath, 3 Kupfermünzen; Herr Poglächen, oben erwähnt, 102 silberne, und 28 kupferne; Herr Ponzier, st. st. Fleischaufschlag-Oberamts-Controlor, 2 silberne und 1 kupferne; Herr Powoden, oft erwähnt, 22 silberne und 16 kupferne; Herr Baron v. Prank, 2 silberne und 4 kupferne; Herr Rossian, Solicitator, 1 goldene, 4 silberne, und 1 kupferne; Herr Schmutz, 6 silberne; Herr v. Schulheim, Studierender, 2 silberne und 8 kupferne; Herr Otto Tank, Naturforscher zu Börd bey Friedrichshall in Norwegen, sendete 7 silberne und 20 kupferne nordische Münzen, deren einige selbst dort selten sind; Herr v. Unruhe, 2 silberne und 20 kupferne; Herr Dr. E. v. Vest, k. k. Gubernialrath, 2 silberne; Herr Wartinger, 14 silberne; Herr Winaricky, Ceremoniär des Fürst Erzbischofes zu Prag, die sehr schöne kupferne Jubiläumsmedaille auf des heil. Joh. v. Nepom. Fest; Herr v. Wolfenau, k. k. Landrechtensbeamter, 32 silberne, darunter eine von Pethion, und 11 kupferne; Herr Dr. Zipser, Professor zu Neusohl, 40 kupferne.

Folgende übergaben jeder eine Silbermünze:

Herr Bein; Herr Boschnigg, bereits erwähnt; Herr Dr. Bouvier; Herr Baron v. Gall; Herr Kern, Beamter; Herr Kraßberger, st. st. Registrant; Herr Mayer; Herr Murreri; Herr Oberhauser, Silberarbeiter zu Wien; Herr Oberwieser, und Herr Pfeiler, Studierende; Herr Rabitsch, Silberarbeiter; Herr Schmal, Mahler; Herr Ude, und Herr v. Vest, Academiker.

Die nachher benannten gaben jeder eine kupferne: Herr Baron v. Egkh, bereits erwähnt; Herr Hartl, st. st. Kanzlist; Herr Hochmuth, Studierender, und Herr Ressavar, st. st. Beamter.

Die steyermärkischen Münzen vermehrten:

Seine kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann, mit einem Exemplare der eben so schönen als merkwürdigen Gedächtnißmedaille auf die erste Decennalfeyer der steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft.

Ferner lieferten Beyträge: Herr Baum, Verwalter zu Kapfenberg, 6 silberne; der hochw. Herr Franz S. Knauer, Prälat zu Vorau, 2 Thaler; Herr Link, Realitätenbesitzer, 1 äußerst seltene silberne von Frohnleiten; Herr Powoden, 2 silberne; Herr Baron v. Prank, 1 silberne und 2 kupferne; Herr v. Wolfenau, bereits erwähnt, 14 silberne; Herr Wartinger, 2 silberne.

Ueberdieß gaben auch die Folgenden jeder eine steyermärkische Silbermünze:

Der oft genannte Herr v. Formentini; Herr Keller, Kap. des Stiftes Admont, und Pfarrer zu Gröbming; Herr v. Kiepach, Academiker; Herr Kraft, Pfarrer zu Ligist; Herr Rabitsch, Silberarbeiter, und ein Ungenannter; dann Herr Paul Adler zu Gröbming 1 kupferne.

Sämmtliche, sowohl die gespendeten als die vielen angekauften, wurden sogleich in ihre Plätze eingereiht, und die der ältern Zeit mit Nahmen der Geber in die Kataloge eingetragen. Der Katalog über die Müuzen der neuern Zeit ist in der Bearbeitung.

Alterthümer.

Herr Hauschka, k. k. Feldapotheker-Sen., zu Pettau, sendete wie in den vorigen Jahren, auch in diesem auf eigene Kosten einen römischen Opferstein des C. Clodius Avitus,

download www.biologiezentrum.at

dann 9 Antiken-Stücke von Mosaik, Pflastersteinen und gemahlter Mauerbekleidung aus dem Collosäum, dann aus der piscina mirabile bey Neapel, ferner ein steinernes Kreuzchen. Herr v. Haußlab, k. k. Ingenieur-Hauptmann, sendete 7 ägyptische mit Hieroglyphen bedeckte Figuren, dann eine sitzende Frau mit einem Kinde, 1 Blasengel, 1 Vogel, 1 stehenden, und 1 sitzenden Löwen, diese 5 Figuren aus weißem Marmor; ferner 1 Büchschen von weißem Thon. und 2 Marmorbruchstücke von Verzierungen. Herr E. v. Vest, k. k. Gubernialrath, übergab die größere obere Hälfte eines römischen eisernen Ringes, in dem ein tiefgeschnittener Carniol gefaßt ist. Herr Verbnjak, Cooperator zu St. Thomas bey Großsonntag, sendete 14 Stücke eines Tiegels, 2 von einer Schüssel, 3 eiserne Nägel, und 1 Bruchstück vermuthlich einer Kleiderfiebel, bey Ruzmanez ausgegraben. Herr Dr. Waßer, Physiker zu Pettau, überschickte einen goldgefaßten äußerst interessanten Ring, in dessen Stein zwey in Gold und Silber gekleidete Figuren sammt Umschrift erscheinen. Der hochwürdige Herr Wladarz, k. k. Feldsuperior, übergab eine sehr große Zahl Antiken von Glas-, Marmor- und Erdmosaik, von Elfenbein, Stücke von Geschirren, bemahlter Mauern, verkohlten Holzes aus Pompeji, Pozzuoli, Tivoli, Capua, Cumä, Bajä. Herr Bittermann, Stiftspriester zu Rein, übergab die Abschrift eines römischen Grabsteines. Herr Winkelhofer, oben erwähnt, sendete 4 vorzüglich gezeichnete Copien römischer Denkmahle zu St. Michael und St. Martin im Lungau, zum Copiren. Herr Mossegger, Steuercontrollscommissär, gab 2 vermuthlich alttürkische Hufeisen, an der neuen Rohitscher Straße gefunden.

Bibliothek.

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann erhielt die Büchersammlung des Institutes in diesem Jahre eine Vermehrung von 247 Bänden, welche größtentheils dem Gebiethe der Geschichte, der Naturkunde, der Kriegswissenschaften und der schönen Künste angehören. Der Raum dieser Blätter gestattet nur Weniges von diesem auserlesenen Beytrage anzuführen: Chiese principali d'Europa; Lithographirte Copien von Original-Handzeichnungen berühmter Meister aus der Sammlung Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Carl; Pharmaceutisch-medicinische Botanik von Daniel Wagner; Voyage pittoresque dans le Bresil par Rugendas; die heil. Schrift in arabischer Sprache; Scriptores historiae byzantinae, editio emendatior; Il Milione di Marco-Polo, illustrato dal conte Giovanni Batt. Baldelli Boni; Narrative of an ascent to the summit of Mont-Blanc, by J. Auldjo; Histoire de la vie et des voyages de Christophe Colomb par Washington Irving; Rélations des quatre voyages entrepris par Christophe Colomb, par Don de F. Navarrete; Narrative of the first and second expedition to the shores of the Polar Sea in the years 1819 — 1827 by Franklin illustrated with plates and maps. London, Murray, 1823 — 1828, 4to, II voll.; Essais sur les principes et la construction des ponts militaires par le général Howard Douglas; Treatise on mineralogy by Mohs; Anfangsgründe der Mineralogie von W. Haidinger; Serpentum Brasiliensium species novae, auctore D. J. Spix. u. v. a.

Se. Excellenz der oberste Kanzler Herr Graf v. Saurau beschenkten in fortwährender Sorgfalt für das Gedeihen des Institutes die Bibliothek in diesem Jahre neuerdings mit 113 Bänden. Auch hier kann von dem vielen Vorzüglichen, was der classischen Litteratur der Griechen und Römer, der Geschichte, der Rechtswissenschaft, den schönen Künsten u. s. w. dadurch zugewachsen, nur Einiges erwähnt werden: M. Tullii Ciceronis opera, cura J. C. Orellii; T. Livii historiarum libri, editio stereotyp. Lipsiae, 1828, 4to; die Entstehungsgeschichte der freystädtischen Bünde im Mittelalter und in der neuern Zeit, von Kortüm; Storia e descrizione del duomo di Milano esposte da Gaet. Franchetti; Gleim's sämmtliche Werke; Prosaische und poetische Versuche von Pfeffel; Shakespeare's dramatische Werke, übersetzt von A. W. Schlegel; Supplemente zum Shakespeare von L. Tieck; Schauspiele von Shakespeare von Heinreich und Abraham Voß, u. a.

Dem königl. bayr. Reichsarchive verdankt die Bibliothek: Regesta, sive rerum boicarum autographa ad annum 1300, cura C. H. de Lang, Monachii, 1822—1828, 4to, IV voll.

download www.biologiezentrum.at

Von der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen erhielt das Institut die Jahrgänge 1827 und 1828 der von ihr herausgegebenen Monatschrift.

Durch die Direction des hiesigen Lesevereines hat die Bibliothek das nach den Statuten zur dießjährigen Ablieferung Geeignete erhalten. Ausser den Fortsetzungen der bereits in den früheren Jahresberichten verzeichneten Zeitschriften wurde der Bibliotheksbestand dadurch mit folgenden neuen vermehrt: Illyrisches Blatt; Oesterreichisches Bürgerblatt; Jahrbücher für wissenschaftliche Critik; Meyers brittish chronicle; Mnemosyne; Allgemeines Repertorium der gesammten deutschen mediciuisch-chirurgischen Journalistik, und der Staatsbote.

Ueberdieß erhielt die Bibliothek an Beyträgen:

Vom Herrn Mathias Anker, Professor und Custos am Joanneum: Jacquins Lehrbuch der Chemie, u. a.; vom Herrn Baron v. Born ein genealogisches Werk von Lohmeyer; vom Herrn Grafen Colloredo Mels: Storia delle belle arti Friulane scritta dal conte Fabio di Maniago, und desselben Guida d'Udine; von der Buchhandlung der Herren W. Damian und W. Sorge Mehreres aus ihrem Verlage; vom Herrn Carl Ennhuber, Oberst im k. k. Ingenieurcorps: Piani del nuovo tempio parrochiale di St. Antonio in Trieste; vom Herrn Buchhändler Greiner, ein auf Velinpapier gedrucktes und prächtig gebundenes Exemplar von Schiller's Werken; vom Herrn Joseph v. Hammer, k. k. Hofrath: Elsai sur les origines Rulses, Geschichte des osmanischen Reiches, 4ter und 5ter Band; Sur les Hieroglyphes d' Horapollon; Caabi Ben Sohair, carmen in laudem Muhammedis, u. a. Vom Herrn Kienreich, Buchhändler, Mehreres aus seinem Verlage; von den Andreas Leykam'schen Erben die Provinzial-Gesetzsammlung für Steyermark; vom Herrn Carl Martony von Köszegh, Major im k. k. Ingenieur-Corps, sein Werk über den Seitendruck der Erde; vom Herrn Andrä de Pauli v. Treuheim, k. k. Appellations-Präsidenten, Excellenz, die Fortsetzung der Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol, gesammelt durch F. A. Sinnacher; vom Herrn Buchhändler Penz Mehreres aus seinem Verlage; vom Herrn Powoden, Beneficiat zu Pettau, 109 Bände.

In dieser werthvollen Gabe hat der ehrwürdige Greis nun auch den Rest seiner in einem thätigen Leben gesammelten Bücher, hier zum öffentlichen Gebrauche niedergelegt, und sich dadurch ein neues Recht auf die dankbare Anerkennung von Seite des Institutes erworben.

Vom Herrn Dr. Jos. Röckenzaun, eine von ihm verfaßte Abhandlung; vom Herrn Dr. Dominig E. v. Rosetti, L'archeographo Triestino vol. I.; vom Herrn Baron v. Schell, Major im k. k. 5. Jäger-Bataillon, und Adjutanten Sr. kaiserl. Hoheit, Erzherzogs Johann: Characteristic portraits of the various tribes of Cosacks, attached to the allied armies in the campaign of 1815 taken from life at Paris; vom Herrn Schmutz, Schätzungscommissär, einen in Wien gedruckten Stiftbrief eines Steyermärkers, unter dem Titel: Spendt vnnd Stifft zum pluetigen Crentz Christi sambt ainer Resolution etlicher Artikel. Durch Doktor Leonharten Villinum Höffler zu Leybnitz in Steyr auffgericht, 1557, 4to. u. m. a.; vom Herrn Süeß, Oberwaisenvater, Mehreres zur Litteratur der schönen Künste; vom Herrn Dr. F. F. Unger, eine von ihm verfaßte Abhandlung.

Der hiesige Buchbinder, Herr Scheibel hat, mit Verzichtleistung auf eine Vergütung, die auf Pergament gedruckte griechische Anthologie des Planudes so geschmackvoll und sinnreich gebunden, daß sie als ein Muster von Kunstfertigkeit angesehen werden kann.

Von Seite des Institutes konnte in diesem Jahre angefangen werden, gute und brauchbare Werke, welche demselben aus Verlässen oder auf anderen Wegen unvollständig zugekommen waren, zu ergänzen. In Folge dessen stehen nun die beyden geschätzten und gesuchten Zeitschriften: Journal des mines, und Gilberts Annalen der Physik von ihrem Ursprunge (1794 u. 1799) bis auf gegenwärtige Zeit vollständig der Benützung offen. Ein Gleiches ist der Fall mit Latham's Uebersicht der Vögel, Panzer's Insecten von Deutschland, Ochsenheimer's Schmetterlingen u. a.

Der Bibliotheks-Bestand hat sich in diesem Jahre durch Spenden, Ankauf und Umtausch im Ganzen um 983 Bände und 98 Hefte vermehrt. Den einzelnen Wissenschaftszweigen sind dadurch

download www.biologiezentrum.at

außer den bereits erwähnten Werken zugewachsen: der classischen Litteratur der Griechen und Römer: Ammianus Marcellinus, Cicero, Vellejus Paterculus, Phaedrus, Plato, C. Plinius Secundus, Sallustius, Suetonius, Scriptores rei rusticae veteres latini, Historiae augustae scriptores in Zweybrückner-Ausgaben und m. a., zusammen 65 Bände;

der Sprachkunde: Griechisch-deutsches Wörterbuch von Schneider; griechische Grammatik von Buttmann; Scheller's ausführliches lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Lexicon; deutsche Grammatik von Heyse, u. a., zusammen 42 Bände.

der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Allgemeine Geschichte der Cultur und Litteratur des neuern Europa von Eichhorn; Geschichte der alten Deutschen und älteste Geschichte Bojariens von Mannert; Aus und über Ottokars von Horneck Reimchronik oder Denkwürdigkeiten seiner Zeit von Schacht; Ueber die Abkunft der Slawen von Schaffarik; Nitsch, mythologisches Wörterbuch; Geographie der Griechen und Römer von Ukert; Atlas der alten Welt, nebst Wörterbuch von Funke; Handatlas von Weiland u. a., zusammen 279 Bände;

der Pädagogik und Philosophie: Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts von Niemeyer; Grundlinien der allgemeinen Philosophie und der psychischen Anthropologie von Salat; die drey ersten Vorlesungen über die Philosophie des Lebens von Schlegel u. a., zusammen 30 Bände;

der Mathematik und den Kriegswissenschaften: Litteratur der mathematischen Wissenschaften von Murhart; Anfangsgründe der reinen Mathematik von Kuar; Gregory's Mathematiker für Praktiker u. a., zusammen 39 Bände;

den Naturwissenschaften: Geschichte der Fortschritte in den Naturwissenschaften von Cuvier; Lehrbuch der Chemie von Berzelius; Leitfaden zur chemischen Untersuchung der Naturkörper von Du Ménil; Agenda geognostica von Leonhard; Handwörterbuch der Mineralogie und Geognosie von Hartmann; Entwurf der Lithurgik von Naumann; Euba's Kräuterbuch, bearbeitet von Roßlin, Frankfurt, 1538, Fol.; Linnaei systema vegetabilium, editio decima sexta curante Sprengel; Compendium florae Germaniae auct. Bluff et Fingerhuth; Plantae Banatus rariores auct. Rochel; De Candolle's Organographie der Gewächse; Geschichte und Beurtheilung aller Systeme in der Zoologie von Spix; Versuche einer Naturgeschichte der Krabben und Krebse von Herbst u. a., zusammen 83 Bände;

Der Medizin 37, der Landwirthschaftskunde 22, der Bergbau-Wissenschaft 36, der Mechanik, Technologie und Handlungswissenschaft 41, der Rechtswissenschaft 71, und den Staatswissenschaften 16 Bände.

Der Theologie: Fleury's Kirchengeschichte des neuen Testaments; Jerusalem's Betrachtungen über die Religion, u. a. zusammen 82 Bände.

Den schönen Künsten: der Nibelungen Lied, herausgegeben v. F. H. von der Hagen; Gottfried's von Straßburg Werke; der Diwan von Mohammed Schemsed-din Hafis, aus dem Persischen übersetzt von Jos. v. Hammer, u. a., zusammen 126 Bände. Endlich

Den vermischten Schriften: The works of H. Fielding, London 1771, 8.; Essays and treatises on several subjects by Hume; Abhandlungen der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin u. a., zusammen 83 Bände.

Unter dem genannten Zuwachse befinden sich 210 Stücke, welche zugleich den Styriacis angehören. Diese vaterländische erst vor wenigen Jahren begonnene Sammlung hat sich einer so regen Theilnahme von Vaterlandsfreunden zu erfreuen, daß sie schon jetzt einen nicht unerfreulichen Ueberblick darbiethet. Sie zählet gegenwärtig 1544 Druckstücke, 384 davon sind von Steyermärkern verfaßt, 671 beziehen sich vorzugsweise auf die Steyermark, und 1271 sind in derselben gedruckt. Von dem ältesten bisher bekannten Buchdrucker in Grätz, Alexander Leopold, hat sich die Bibliothek noch kein Denkmahl verschaffen können; wohl aber besitzt sie von Andreas Frank aus den Jahren 1566 — 1572 fünf Stücke; von Zacharias Bartsch, Buchdrucker und Formschneider, aus den Jahren 1567 — 1578 zwölf Stücke; von Hanns Schmidt aus den Jahren 1584 bis 1598 fünf Stücke; von Georg Widmannstätter aus den Jahren 1587 — 1619 fünf und zwanzig Stücke; von Ernest Widmannstätter aus den Jahren 1620—1635 sechs Stücke; von Ernest Wid-

download www.biologiezentrum.at

mannstätter's Erben aus den Jahren 1636 — 1649 sieben Stücke; von Franz Widmannstätter aus den Jahren 1650 — 1664 neunzehn Stücke; von Ferdinand Widmannstätter aus den Jahren 1666 bis 1668 zwey Stücke; von Ferdinand Widmanstätter's Erben aus dem Jahre 1668 Ein Stück. In den späteren Druckwerken kommen von der Widmannstätter'schen Familie, welche zwar nicht die erste, wohl aber nahe 200 Jahre die einzige Buchdruckerey in Grätz besaß, immer nur die Erben ohne Beysatz eines Taufnahmens vor.

Der Besuch der Lesezimmer war in diesem Jahre stärker als jemahls.

Erweiterte Leseanstalt.

Dieser Bestandtheil unseres vaterländischen Museums hat mit dem Jahre 1829 das zweyte Decennium seines Daseyns begonnen, sich fortan als eine der Liebe zu den Wissenschaften und dem Bedürfnisse der Erholung gleich günstige Einsetzung bewährend, indem die zahlreich vorhandenen Journale und Zeitungen die Theilnehmer dieser Anstalt in die Kenntniß des Neuesten im Gebiethe der Zeitgeschichte, der Literatur, der Kunst und Industrie setzen, und in ihrer Verschiedenheit eben so viel des Guten und Nützlichen, als des Schönen und Erheiternden darbiethen.

Auch in diesem Jahre erfreute sich die Anstalt in ihrem erhabenen Gründer der mächtigsten Stütze; die kostbaren Gaben dieses ihres fürstlichen Gönners wurden wie früher die Zierden ihres wissenschaftlichen Hausraths. Die Annales de l' Industrie française et étrangère waren im gegenwärtigen Jahre ein werthvoller Zuwachs aus dieser Quelle.

Nebstbey setzt die fortwährend beträchtliche, stets in der Schwingung zwischen 150 und 170 auf- und absteigende Anzahl der Mitglieder ungeachtet des geringen monatlichen Beytrages von 3 fl. W. W. den Verein in den Besitz der nöthigen Geldmittel, bey der Wahl der aus seinem Fond zu bestreitenden Zeitschriften neben der Sorgfalt für unterhaltende Lectüre allmählig jeden Zweig der gesammten wissenschaftlichen Erkenntniß zu versorgen, und so seiner edlern und höhern Bestimmung immer näher zu rücken.

Die reine und angewandte Mathematik, für welche bisher die treffliche, aber sich nur zum Theile mit selbiger, zum Theile hingegen mit der Physik beschäftigende Zeitschrift von Baumgartner und v. Ettingshausen allein vorhanden war, wurde mit dem Journale von Crelle, — die Philologie mit den Jahrbüchern von Jahn, — die Astronomie neben den ausgezeichneten, dem Vereine von seinem erhabenen Stifter zugewandten astronomischen Nachrichten von Schumacher, mit den Analekten für Erd- und Himmelskunde von Gruithuisen bedacht, während die Lectüre über Gegenstände der Literatur, der Kunst und der Unterhaltung nicht minder durch Anschaffung neuer Journale eine bedeutende Erweiterung erhielt.

Die Vereinsrechnung vom Jahre 1828, welche im Laufe des Jahres 1829 zur Vorlage und Erledigung gelangte, stellte durch die Vergleichung des currenten Empfanges mit den Ausgaben einen Ueberschuß von 62 fl. 12 kr. MM. dar, von welchem, den über die Verwendung der jährlichen Ueberschüsse gefaßten Beschlüssen getreu, ein verhältnißmäßiger Theil dem Verlagsfond der steyermärkischen Zeitschrift, ein Theil zur Vermehrung der Hülfsbücher und Landkarten, und der Rest dem bestehenden Reserve-Fond der Anstalt zugewendet wurde, welcher letztere hierdurch auf die Summe von 1628 fl. 8 kr. MM. gestiegen ist.

Bey der letzten dießjährigen Versammlung des Ausschusses wurden zu Folge der in derselben zur Vorlage gebrachten vorläufigen vergleichenden Uebersicht der Einnahmen und der Ausgaben vom Jahre 1829 bey Bestimmung der für das Jahr 1830 zu bestellenden Zeitschriften andere bisher entweder gar nicht, oder zu wenig bedachte Fächer der Wissenschaft oder Liebhaberey zum Augenmerk genommen, und in dieser Rücksicht beschlossen, für das Jahr 1830 auch eine Zeitschrift in böhmischer Sprache, eine pharmaceutische Zeitung, das Journal für Baukunst von Crelle, die Jagd- und Forstzeitung von Behlen, die Zeitung für Pferdeliebhaber von Wachenhusen, und die in Mailand erscheinende, durch ihre vielfache Berücksichtigung der deutschen Literatur in Kritik und Uebersetzungen sich auszeichnende italienische Zeitschrift: L'Eco anzuschaffen.

Die statutenmäßige Abgabe der Journale und Zeitungen an die Joanneumsbibliothek fand in diesem Jahre hinsichtlich der erstern mit dem Jahrgange 1827, und hinsichtlich der letztern mit dem Jahrgange 1828 Statt.

download www.biologiezentrum.at

außer den bereits erwähnten Werken zugewachsen: der classischen Litteratur der Griechen und Römer: Ammianus Marcellinus, Cicero, Vellejus Paterculus, Phaedrus, Plato, C. Plinius Secundus, Sallustius, Suetonius, Scriptores rei rusticae veteres latini, Historiae augustae scriptores in Zweybrückner-Ausgaben und m. a., zusammen 65 Bände;

der Sprachkunde: Griechisch-deutsches Wörterbuch von Schneider; griechische Grammatik von Buttmann; Scheller's ausführliches lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Lexicon; deutsche Grammatik von Heyse, u. a., zusammen 42 Bände.

der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Allgemeine Geschichte der Cultur und Litteratur des neuern Europa von Eichhorn; Geschichte der alten Deutschen und älteste Geschichte Bojariens von Mannert; Aus und über Ottokars von Horneck Reimchronik oder Denkwürdigkeiten seiner Zeit von Schacht; Ueber die Abkunft der Slawen von Schaffarik; Nitsch, mythologisches Wörterbuch; Geographie der Griechen und Römer von Ukert; Atlas der alten Welt, nebst Wörterbuch von Funke; Handatlas von Weiland u. a., zusammen 279 Bände;

der Pädagogik und Philosophie: Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts von Niemeyer; Grundlinien der allgemeinen Philosophie und der psychischen Anthropologie von Salat; die drey ersten Vorlesungen über die Philosophie des Lebens von Schlegel u. a., zusammen 30 Bände;

der Mathematik und den Kriegswissenschaften: Litteratur der mathematischen Wissenschaften von Murhart; Anfangsgründe der reinen Mathematik von Knar; Gregory's Mathematiker für Praktiker u. a., zusammen 39 Bände;

den Naturwissenschaften: Geschichte der Fortschritte in den Naturwissenschaften von Cuvier; Lehrbuch der Chemie von Berzelius; Leitfaden zur chemischen Untersuchung der Naturkörper von Du Mènil; Agenda geognostica von Leonhard; Handwörterbuch der Mineralogie und Geognosie von Hartmann; Entwurf der Lithurgik von Naumann; Cuba's Kräuterbuch, bearbeitet von Roßlin, Frankfurt, 1538, Fol.; Linnaei systema vegetabilium, editio decima sexta curante Sprengel; Compendium florae Germaniae auct. Bluff et Fingerhuth; Plantae Banatus rariores auct. Rochel; De Candolle's Organographie der Gewächse; Geschichte und Beurtheilung aller Systeme in der Zoologie von Spix; Versuche einer Naturgeschichte der Krabben und Krebse von Herbst u. a., zusammen 83 Bände;

Der Medizin 37, der Landwirthschaftskunde 22, der Bergbau-Wissenschaft 36, der Mechanik, Technologie und Handlungswissenschaft 41, der Rechtswissenschaft 71, und den Staatswissenschaften 16 Bände.

Der Theologie: Fleury's Kirchengeschichte des neuen Testaments; Jerusalem's Betrachtungen über die Religion, u. a. zusammen 82 Bände.

Den schönen Künsten: der Nibelungen Lied, herausgegeben v. F. H. von der Hagen; Gottfried's von Straßburg Werke; der Diwan von Mohammed Schemsed-din Hafis, aus dem Persischen übersetzt von Jos. v. Hammer, u. a., zusammen 126 Bände. Endlich

Den vermischten Schriften: The works of H. Fielding, London 1771, 8.; Essays and treatises on several subjects by Hume; Abhandlungen der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin u. a., zusammen 83 Bände.

Unter dem genannten Zuwachse befinden sich 210 Stücke, welche zugleich den Styriacis angehören. Diese vaterländische erst vor wenigen Jahren begonnene Sammlung hat sich einer so regen Theilnahme von Vaterlandsfreunden zu erfreuen, daß sie schon jetzt einen nicht unerfreulichen Ueberblick darbiethet. Sie zählet gegenwärtig 1544 Druckstücke, 384 davon sind von Steyermärkern verfaßt, 671 beziehen sich vorzugsweise auf die Steyermark, und 1271 sind in derselben gedruckt. Von dem ältesten bisher bekannten Buchdrucker in Grätz, Alexander Leopold, hat sich die Bibliothek noch kein Denkmahl verschaffen können; wohl aber besitzt sie von Andreas Frank aus den Jahren 1566 — 1572 fünf Stücke; von Zacharias Bartsch, Buchdrucker und Formschneider, aus den Jahren 1567 — 1578 zwölf Stücke; von Hanns Schmidt aus den Jahren 1584 bis 1598 fünf Stücke; von Georg Widmannstätter aus den Jahren 1587 — 1619 fünf und zwanzig Stücke; von Ernest Widmannstätter aus den Jahren 1620—1635 sechs Stücke; von Ernest Wid-

download www.biologiezentrum.at

mannstätter's Erben aus den Jahren 1636 — 1649 sieben Stücke; von Franz Widmannstätter aus den Jahren 1650 — 1664 neunzehn Stücke; von Ferdinand Widmannstätter aus den Jahren 1666 bis 1668 zwey Stücke; von Ferdinand Widmanstätter's Erben aus dem Jahre 1668 Ein Stück. In den späteren Druckwerken kommen von der Widmannstätter'schen Familie, welche zwar nicht die erste, wohl aber nahe 200 Jahre die einzige Buchdruckerey in Grätz besaß, immer nur die Erben ohne Beysatz eines Taufnahmens vor.

Der Besuch der Lesezimmer war in diesem Jahre stärker als jemahls.

Erweiterte Leseanstalt.

Dieser Bestandtheil unseres vaterländischen Museums hat mit dem Jahre 1829 das zweyte Decennium seines Daseyns begonnen, sich fortan als eine der Liebe zu den Wissenschaften und dem Bedürfnisse der Erholung gleich günstige Einsetzung bewährend, indem die zahlreich vorhandenen Journale und Zeitungen die Theilnehmer dieser Anstalt in die Kenntniß des Neuesten im Gebiethe der Zeitgeschichte, der Literatur, der Kunst und Industrie setzen, und in ihrer Verschiedenheit eben so viel des Guten und Nützlichen, als des Schönen und Erheiternden darbiethen.

Auch in diesem Jahre erfreute sich die Anstalt in ihrem erhabenen Gründer der mächtigsten Stütze; die kostbaren Gaben dieses ihres fürstlichen Gönners wurden wie früher die Zierden ihres wissenschaftlichen Hausraths. Die Annales de l' Industrie française et étrangère waren im gegenwärtigen Jahre ein werthvoller Zuwachs aus dieser Quelle.

Nebstbey setzt die fortwährend beträchtliche, stets in der Schwingung zwischen 150 und 170 auf- und absteigende Anzahl der Mitglieder ungeachtet des geringen monatlichen Beytrages von 3 fl. W. W. den Verein in den Besitz der nöthigen Geldmittel, bey der Wahl der aus seinem Fond zu bestreitenden Zeitschriften neben der Sorgfalt für unterhaltende Lectüre allmählig jeden Zweig der gesammten wissenschaftlichen Erkenntniß zu versorgen, und so seiner edlern und höhern Bestimmung immer näher zu rücken.

Die reine und angewandte Mathematik, für welche bisher die treffliche, aber sich nur zum Theile mit selbiger, zum Theile hingegen mit der Physik beschäftigende Zeitschrift von Baumgartner und v. Ettingshausen allein vorhanden war, wurde mit dem Journale von Crelle, — die Philologie mit den Jahrbüchern von Jahn, — die Astronomie neben den ausgezeichneten, dem Vereine von seinem erhabenen Stifter zugewandten astronomischen Nachrichten von Schumacher, mit den Analekten für Erd- und Himmelskunde von Gruithuisen bedacht, während die Lectüre über Gegenstände der Literatur, der Kunst und der Unterhaltung nicht minder durch Anschaffung neuer Journale eine bedeutende Erweiterung erhielt.

Die Vereinsrechnung vom Jahre 1828, welche im Laufe des Jahres 1829 zur Vorlage und Erledigung gelangte, stellte durch die Vergleichung des currenten Empfanges mit den Ausgaben einen Ueberschuß von 62 fl. 12 kr. MM. dar, von welchem, den über die Verwendung der jährlichen Ueberschüsse gefaßten Beschlüssen getreu, ein verhältnißmäßiger Theil dem Verlagsfond der steyermärkischen Zeitschrift, ein Theil zur Vermehrung der Hülfsbücher und Landkarten, und der Rest dem bestehenden Reserve-Fond der Anstalt zugewendet wurde, welcher letztere hierdurch auf die Summe von 1628 fl. 8 kr. MM. gestiegen ist.

Bey der letzten dießjährigen Versammlung des Ausschusses wurden zu Folge der in derselben zur Vorlage gebrachten vorläufigen vergleichenden Uebersicht der Einnahmen und der Ausgaben vom Jahre 1829 bey Bestimmung der für das Jahr 1830 zu bestellenden Zeitschriften andere bisher entweder gar nicht, oder zu wenig bedachte Fächer der Wissenschaft oder Liebhaberey zum Augenmerk genommen, und in dieser Rücksicht beschlossen, für das Jahr 1830 auch eine Zeitschrift in böhmischer Sprache, eine pharmaceutische Zeitung, das Journal für Baukunst von Crelle, die Jagd- und Forstzeitung von Behlen, die Zeitung für Pferdeliebhaber von Wachenhusen, und die in Mailand erscheinende, durch ihre vielfache Berücksichtigung der deutschen Literatur in Kritik und Uebersetzungen sich auszeichnende italienische Zeitschrift: L'Eco anzuschaffen.

Die statutenmäßige Abgabe der Journale und Zeitungen an die Joanneumsbibliothek fand in diesem Jahre hinsichtlich der erstern mit dem Jahrgange 1827, und hinsichtlich der letztern mit dem Jahrgange 1828 Statt.

download www.biologiezentrum.at

In dem im vorigen Jahresberichte aufgeführten Vorstande der Anstalt hat sich im gegenwärtig abgelaufenen Jahre keine Veränderung ergeben.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von dieser wird Anfangs des Jahres 1830 das X. Heft erscheinen.

Steyermärkische Landwirthschaftsgesellschaft.

Am 4. Hornung 1829 waren zehn Jahre verflossen, als dieser Verein von Sr. kaiserl. Hoheit, dem durchlauchtigsten Erzherzog Johann, nach erfolgter allerhöchster Bestätigung der Statuten, gegründet worden war.

Dem allgemeinen Wunsche der Mitglieder entsprechend, wurde die Feyer des ersten Jahrzehents des Bestandes der steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft am 4. Juny 1829 zu Grätz begangen, an welchem Tage auch die dießjährige allgemeine Versammlung der Gesellschaft Statt hatte, welcher Abgeordnete von den benachbarten Ackerbaugesellschaften, so wie die Vorsteher und Ausschüsse von sämmtlichen Filialen beywohnten.

Se. kaiserl. Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Johann, als Gründer und Präsident dieser Gesellschaft, geruhten die Versammlung mit einer Rede*) zu eröffnen, welche das Streben und Wirken der Gesellschaft im Verlaufe des ersten Jahrzehents eben so wahr als lichtvoll darstellte, und die Herzen aller Anwesenden mit Dankbarkeit und Bewunderung für den erlauchten Stifter dieses gemeinnützigen vaterländischen Vereins erfüllte.

In dieser allgemeinen Versammlung wurden die Gegenstände bezeichnet, womit die Gesellschaft in den folgenden zehn Jahren sich beschäftigen wird.

Zur Belebung des Betriebes der vaterländischen Landwirthschaft werden jährlich von der Gesellschaft Preise für ausgezeichnete Leistungen im Betriebe der Landwirthschaft und in der landwirthschaftlichen Technik ausgesetzt, wovon in diesem Jahre zwey zuerkannt und vertheilt wurden, nähmlich den Mitgliedern: Herrn Anton Sailer, Bürger in Grätz, für die Düngerbereitung aus Knochen und menschlichen Excrementen, und dem Grundbesitzer Joh. Augmayr zu Rassach, als Aufmunterung zur Verbesserung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe.

Der von der Landwirthschaftsgesellschaft gegebene Impuls zur Verbesserung des Weinbaues und der Weinbehandlung fand in diesem Jahre die kräftigste Unterstützung in der von der Weisheit der höchsten Staatsverwaltung angeordneten Aufhebung der Zwischenmäuthe für die in die Nachbarprovinzen auszuführenden steyermärkischen Weine, denen dadurch ein lohnender Absatz nun gesichert wird.

Zur Verbreitung gründlicher Kenntnisse der Obstbaumzucht erschien als Fortsetzung der von der Landwirthschaftsgesellschaft herausgegebenen »Beschreibung der Obstsorten in der Centralobstbaumschule zu Grätz« die zweyte Lieferung, die Birnsorten, an der Zahl 219 nach Diel classificirt und benannt, enthaltend.

Die Centralobstbaumschule, welche eine Auswahl der trefflichsten Obstsorten für die verschiedenen Bedürfnisse und Verhältnisse der Obstbaumzüchter darbiethet, hat von der höchsten Gnade Sr. kaiserl. Hoheit, Erzherzogs Johann, dann von Sr. Excellenz, dem Commandirenden, Generalen der Cavallerie, Hrn. Grafen von Frenel in Grätz, vom Präsidenten der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Görz, Herrn Grafen von Coronini-Kronberg, vom Hrn. Regierungsrathe Freyherr von Jaquin in Wien, vom Hrn. Gubernialrathe Dr. Burger in Triest, vom Hrn. Professor Dr. Kettner in Wien, vom Hrn. Capitän Gootwyß zu Symphropol, und von den Herren Gebrüdern Baumann zu Bollweiler höchst schätzbare Beyträge von Obst- und Rebensorten, so wie von Sämereyen erhalten.

---

*) Diese Rede ist abgedruckt in der kleinen Schrift: »Die Feyer des ersten Decenniumfestes »der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark, 1829.« Grätz, gedruckt und verlegt bey den Andreas Leykam'schen Erben. Mit lithographirten Tafeln.

download www.biologiezentrum.at

Die von einem ungenannten Beförderer der Obstbaumzucht gestiftete silberne Denkmünze, wurde von der allgemeinen Versammlung dem Oswald Schellander, Lehrer an der k. k. Hauptschule zu Cilli, dem Ignaz Hellige, Schulgehülfen zu Riegersburg, und dem Grundbesitzer Bartholomäus Schrittwieser zu Hönigsberg, zur Aufmunterung in ihrem rühmlichen Bestreben zur Verbreitung der Obstbaumzucht zuerkannt.

In Folge der durch die allerhöchste Entschliessung vom 22. August 1826 genehmigten Modalitäten bey der Vertheilung der Hornviehzuchtprämien hat die Landwirthschaftsgesellschaft thätigen Antheil an der Bestimmung der Preiswürdigkeit der Thiere und Zuerkennung der von den Ständen ausgesetzten Geldprämien genommen; nachdem sie vorher eine Instruction für ihre Mitglieder entworfen hat, welche als Preisrichter hierbey in Anspruch genommen werden.

Zur Betheilung mit den Prämien, welche mit allerhöchster Bewilligung zur Belebung der Bienenzucht in Steyermark von den Ständen ausgesetzt, und in diesem Jahre zum ersten Mahle vertheilt wurden, hielt die Landwirthschaftsgesellschaft in der allgemeinen Versammlung folgende Bienenzüchter würdig, nähmlich:

Im Grätzer Kreise: den Jos. Obergmeiner, Grundbesitzer bey St. Oswald; Herrn Jacob Kutschera, Pfarrer zu St. Leonhard bey Grätz, und Johann Strenn, Keuschler zu Unterlamm.

Im Marburger Kreise: den Ferd. Wiesbauer, Bürger zu Leibnitz, und Anton Pail, Richter zu Pobersch.

Im Cillier Kreise: den Paul Urig, Meßner zu St. Johann, und

im Judenburger Kreise: den Georg Farcher, insgemein Hiesbauer zu Laing, und Balthasar Stiegler, insgemein Schleinmüller zu Langdorf.

Das Mitglied der Filiale Westgrätz, Herr Joh. v. Vorböck, k. k. Hauptmann zu Grätz, theilte der Gesellschaft seine vieljährigen Erfahrungen im Seidenbau mit; nicht minder setzte das Mitglied der Filiale Ostgrätz, Herr Jos. Freyh. v. Schimmelfenning seine verdienstlichen Bemühungen zur Einführung des Seidenbaues fort, und hat der allgemeinen Versammlung die Resultate der im hiesigen Siechenhause dießfalls angestellten Versuche vorgelegt. Mehrere Mitglieder in den Filialen folgen den bekanntgegebenen guten Beyspielen, sowohl in der Pflanzung von Maulbeerbäumen, als in der Anzucht und Benützung der Seidenraupen.

Die Filialen Brandhof, Bruck, Ostgrätz, haben wieder die von ihnen zur Verbesserung des Dienstbothenwesens ausgesetzten Prämien mit der nöthigen Oeffentlichkeit und Feyerlichkeit vertheilt, und überzeugen sich immer mehr und mehr von dem günstigen Einflusse, welchen dieses Aufmunterungsmittel auf den Fleiß und die Sittlichkeit der Dienstbothen auf dem Lande äußert.

Nach erfolgter allerhöchster Genehmigung der Statuten der inneröesterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt, und des mit der wechselseitigen Versicherungsanstalt in Wien abgeschlossenen Vereinigungsvertrages hat die Landwirthschaftsgesellschaft eine provisorische Direction, zur Errichtung und Verwaltung dieser Anstalt in Grätz niedergesetzt, welche so lange zu fungiren hat, bis eine hinreichende Anzahl Theilnehmer sowohl in Grätz, als in allen Gegenden von Inneröesterreich beygetreten ist, um nach Vorschrift der Statuten zur Wahl der Directionsglieder zu schreiten. Diese Anstalt befindet sich seit 1. Juny 1829 in voller Wirksamkeit.

In Anerkennung der Verdienste, welche der Inhaber der Herrschaft Oberlichtenwald, Herr Joh. Nep. Edler v. Rebenburg, durch Beurbarung öder Landstrecken, Anlage von Baum- und Rebenschulen, Herstellung der Vicinalstraßen, Verbesserung des Dienstbothenwesens, und Mitwirkung zur Gründung der Feuerassecuranz, so wie der Freysaß zu Praßberg, Marcus Lippold, um die Aufnahme der Bienenzucht, Gründung einer Filialbaumschule, und Beförderung der Theilnahme an der vaterländischen Feuerassecuranz sich erworben haben, wurde diesen beyden würdigen Mitgliedern von der allgemeinen Versammlung die Gesellschaftsmedaille zuerkannt.

download www.biologiezentrum.at

In diesem Jahre verlor die Landwirthschaftsgesellschaft durch Todfälle 30 Mitglieder, welche durch 67 neu aufgenommene Mitglieder ersetzt wurden; sie besteht daher aus 2787 wirklichen und 93 correspondirenden Mitgliedern.

Von der Zeitschrift: »Verhandlungen und Aufsätze« befinden sich das XXV. und XXVI. Heft, als dritter Band der neuen Folge unter der Presse, welche bis zur künftigen allgemeinen Versammlung herausgegeben werden.

Die vor der letzten allgemeinen Versammlung Ende Hornung 1829 abgeschlossene Jahresrechnung wies einen Vermögensstand von 1841 fl. 45 2/4 kr. MM. und 204 fl. 55 3/4 kr. in Einlösungsscheinen und Fondsobligationen aus, nachdem aus den bloß freywilligen Geldbeyträgen der Mitglieder, und aus dem Erlös der verkauften Exemplare der Zeitschrift alle Auslagen der Gesellschaft im Betrage von 1304 fl. 46 kr. MM. bestritten worden sind.

Ueberblick des Ganzen.

Der wahrhaft erfaßte Zweck der Bildung und Landeswohlfahrt, welchen sich das Institut bey jedem Zweige seiner Lehranstalten und Sammlungen zum Gesetze gemacht, und die Beharrlichkeit in seinem Wirken und Streben haben demselben nicht nur eine ausgebreitete Theilnahme gewonnen, sondern dasselbe auch in die Vorbereitung, und in den Stand gesetzt, sich nicht nur die Kenntniß alles Neuen für das Gebieth seiner Lehrfächer zu verschaffen, sondern selbes auch zur practischen Prüfung zu ziehen, und den kunstgerechten und wissenschaftlichen Untersuchungen zu unterwerfen. Manches Bessere und Nützlichere im Lande zeigt sich als ein unmittelbares Werk, oder als eine Frucht der Anleitung dieses Institutes, und bey manchen eingeführten Verbesserungen und Anwendungen auswärtiger Methoden hat sich nach Jahren der Nutzen erwiesen und bewährt. Die Sammlungen der Lehrfächer sind ein geistiges Gemeingut des ganzen Landes geworden, und der Zutritt und die Möglichkeit dessen Benützung auf allen Wegen erleichtert. Der Anblick der vermehrten Früchte dieser Anstalt, das zunehmende Interesse, und das gemäße Fortschreiten dieses Institutes lassen auch für die Zukunft jene stufenweise Zunahme hoffen, deren es sich bisher erfreute, damit dasselbe ein allen Classen der Bewohner offenstehender Sammelplatz des Guten und Nützlichen werde, und durch das Organ seiner Lehranstalten, Theilnehmer und Freunde der vaterländischen Cultur durch das Land verbreite. Diesem Zwecke, welcher der väterliche Sinn Sr. Majestät, unsers allgeliebten Monarchen ist, sucht das Institut zu entsprechen, und in der geförderten Landeswohlfahrt allein seine Existenz und Fortdauer zu begründen.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1829

Band/Volume: 1829

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1829 1-20